Metalloproteine

D. Meißner¹ und T. Arndt²

¹Dresden, Deutschland

²Bioscientia Institut für Medizinische Diagnostik GmbH, Ingelheim, Deutschland

Synonym(e) [Proteine, metallhaltige](#)

Englischer Begriff metalloproteins

Definition Proteine mit Metallen als integralen Bestandteil.

Beschreibung Metalloproteine haben verschiedene Funktionen: Transport, Speicherung, Kontrolle der Bindung oder Freisetzung von Metallen. Transportproteine, z. B. ► [Coeruloplasmin](#), ► [Transferrin](#), Transcuprein, sind in Körperflüs-

sigkeiten nachzuweisen, ihr Metallgehalt ist gering. Speicherproteine, z. B. ► [Ferritin](#) und ► [Hämosiderin](#), sind in Organen und Geweben zu finden und können mehrere Masseprozent Metall enthalten. Ein Kontrollprotein ist z. B. ► [Metallothionein](#), das durch die Kontrolle der Metallkonzentration an der Regelung spurenmethallabhängiger Prozesse beteiligt ist. Die Bestimmung von Metalloproteinen ist zur Diagnostik von Mangel oder Überladung an Spurenmethallen geeignet. Auch die ► [Metalloenzyme](#) gehören zu den Metalloproteinen.

Literatur

Rückgauer M (2005) Labordiagnostik von Spurenelementen. In: Thomas L (Hrsg) Labor und Diagnose. Indikation und Bewertung von Laborbefunden für die medizinische Diagnostik, 6. Aufl. TH-Books, Frankfurt am Main, S 480–487